

Kriegsschauplatz nicht klappert, wird das Volk mit den zukünftigen Erfolgen auf einem anderen vertrieben. Auswahl ist ja genug da. Uns scheint sicher, daß England mit seinen französischen, russischen, italienischen usw. Söldnerheeren den Krieg niemals gewinnt, trotz Wenn und Aber, wo und wie es ihn auch führen mag. Die Red.)

Not in den Küstenstädten.

London, 17. Nov. (W. T. B. Nichtamt.) Die "Times" melden: Der Notstand in den Städten an der Ostküste wird täglich größer. Die Aussichten sind düster; die Notwendigkeit einer Unterstützung wird dringend.

Der Philosoph Asquith.

Bern, 16. Nov. (W. T. B. Nichtamt.) Ein Leitartikel der "Idea Nazionale" verspottet den Philosophen Asquith und andere Staatsmänner Englands und Frankreichs, die jetzt, ebenso wie manche Zeitungen, die Lage deshalb für gebessert ansehen, weil angeblich ein einheitlicher Kriegsrat geschaffen sei. Die Legende von der wirtschaftlichen Erschöpfung Deutschlands, von seinem Mangel an Munition und von der Erschöpfung seiner menschlichen Reserven, Dinge, die in allen Zeitungen des Biederlandes zu lesen wären, würde heute von keinem Menschen mehr geglaubt. Der gesamte Biederband müsse endlich einsehen, welche entscheidende schreckliche Bedeutung der Krieg für ihn habe. Dieses Bewusstsein von seiner tragischen Lage fehle dem Biederband bisher vollständig. In England dürfe nicht länger die Meinung herrschen, daß es sich nur um einen weit abliegenden Kolonialkrieg handle, denn dieser Krieg entscheide über Sein oder Nichtsein. Dieselbe Anschauung müsse sich auch bei den anderen Bundesgenossen Bahn brechen. Man möge deshalb endlich aufhören, von einer Erschöpfung zu fabeln, solange Deutschland noch immer neue Jahrgänge einberufe. Diese Einberufungen seien kein Beweis für Deutschlands Erschöpfung, sondern ein Zeugnis von dem großen Ernst, mit dem sich Deutschland auf die Entscheidung vorbereite. Diese Entscheidung werde auf dem Balkan fallen; deshalb dürfe Italien dort nicht fehlen.

Die englischen Verluste.

London, 17. Nov. (W. T. B. Nichtamt.) Die gestrige Verlustliste weist die Namen von 27 Offizieren und 1062 Mann auf.

Ruhe an den Dardanellen.

London, 17. Nov. (T. U.) Reuter meldet amtlich: Zwischen dem 1. und 15. November ist an den Dardanellen nichts wichtiges vorgegangen. Beide Parteien verstärken ihre Verteidigungsstellung und legen Laufgräben an.

Ein englisches Flugzeug abgeschossen.

Konstantinopel, 16. Nov. (W. T. B. Nichtamt.) Ein Telegramm aus Bagdad meldet, daß Beduinen ein englisches Flugzeug heruntergeschossen und die Insassen gefangen genommen haben. Das Flugzeug konnte ausgebessert und wieder in Dienst genommen werden.

hungen der beiden Länder zu trüben drohten. Er hatte verstanden, zu launieren und einzurenken, ohne der Würde seines Landes etwas zu vergeben. Und schon einen Mann schien man in Frankreich brauchen zu können, wo die Revancheidee immer wieder einmal in das friedliche Streben zu einer Verständigung, mindestens aber zu einem gegenseitigen guten Auskommen hineinpfulte und man mit den Regierenden wie mit einem tohen Ei umgehen mußte. Und so hatte er sich denn zum Genuß seiner diplomatischen Mühe bis zum Antritt seines neuen Amtes unwillkürlich in die Nähe des Landes hingezogen gefühlt, in dem sein ferneres Lebenswerk sich vielleicht auf viele Jahre hinaus abspielen sollte; des Landes, das er liebte, bewunderte, dessen Frauen und dessen Sprache, dessen Geist und Kultur, dessen große Vergangenheit für ihn die höchsten Reize besaßen.

Ein wenig versöhnt mit seiner primitiven Sommerresidenz, machte er sich ans Auspacken seines umfangreichen, schon tags zuvor eingetroffenen Reisegepäcks. Dieses Geschäft erledigte sonst sein Kammerdiener. Den aber hatte er zu Hause gelassen, weil er inkontinente reisen wollte, ebenso wie er sich hier als einen Baron Berg, ausgab, während er in Wirklichkeit der Graf Berthelm war.

Nachdem er das Auspacken mit der Ungeschicklichkeit und Unkündlichkeit eines für alle Handgriffe an die Hilfe eines Lakaien gewohnten Junggesellen beendet hatte, um dann mangels geeigneten Platzes das meiste wieder in die Koffer zurück zu legen, nahm er ein kaltes Bad, kleidete sich in einen leichten Anzug und verließ das Zimmer. Ein Blick vom Treppfenster in den Garten überzeugte ihn, daß die Berliner bereits gütlich unter einer Kastanie bei ihren deutschen Beessteaks mit Bratkartoffeln saßen, und so konnte er sich ohne Gefahr unerwünschter Tafelgesellschaft zum Abendessen in das "Herrenzimmer" neben der Gaststube begeben.

(Fortsetzung folgt.)

Die Franzosen am Wardar zurückgeschlagen.

Sofia, 17. Nov. (T. U.) Westlich von Leskovac haben die Bulgaren die ihnen von einer Ueberzahl entriessene Stellung wieder eingenommen. Die Franzosen sind westlich des Wardar abermals blutig zurückgeschlagen worden. Französische Flieger sind von Saloniki zur Front aufgestiegen.

Serbische Stimmen für den Frieden.

Bogon, 17. Nov. (T. U.) Hiesige Blätter erfahren aus Saloniki, daß unter Beisein aller Mitglieder der serbischen Regierung am Mittwoch den 10. d. M. ein Kriegsrat abgehalten wurde. Bedeutende Entscheidungen wurden bezüglich der Weiterführung des Krieges getroffen. Mehrere Mitglieder des Kabinetts rieten zur Einstellung der Feindseligkeiten und Abschluß eines Waffenstillstandes mit den Zentralmächten und Bulgarien, erachtend, daß ein weiterer Widerstand unnütz sei. Die Kriegspartei stimmte jedoch dagegen, sodaß schließlich beschlossen wurde, den Widerstand auf der Nordostfront bis zum Eintreffen der Hilstruppen fortzusetzen.

Vor einer schlimmen Katastrophe.

Paris, 17. Nov. (W. T. B. Nichtamt.) Hervé fordert in der "Guerre Sociale" dringende Hilfe für die Armee des Generals Sarrail. Man habe seit Kriegsausbruch so viele Fehler begangen, daß die Öffentlichkeit jetzt berechtigt sei, die Regierung zu warnen. Man dürfe nicht glauben, daß die serbische Armee sich in guter Ordnung in die Berge zurückziehe, um einen plötzlichen Vorstoß gegen die Oesterreicher und Deutschen zu unternehmen. Das serbische Heer, das auf beiden Flügeln von der Umklammerung bedroht sei, müsse sich gegen die albanische Küste oder Griechenland zurückziehen. Die letztere Rückzugslinie sei wahrnehmlich, da in Griechenland die Alliierten stünden, um zu helfen. Es sei ganz klar, daß die Oesterreicher, Deutschen und Bulgaren gegen Saloniki marschieren. Wenn man nicht schleunigst große Verstärkungen nach Saloniki sende, wo nichts für den Widerstand vorbereitet werden könne, gehe man einer schlimmeren Katastrophe entgegen, als der Fall von Antwerpen für die Alliierten gewesen sei. Hervé schließt seinen Artikel mit der Frage: Was macht Italien, was Rußland?

Griechenland und der Bierverband.

Paris, 17. Nov. (W. T. B. Nichtamt.) Der Sonderberichterstatter des "Petit Journal" in Athen dröhrt, daß die Unterhandlungen zwischen Griechenland und den Diplomaten des Bierverbandes immer lebhafter würden, aber noch kein Ergebnis gezeigt hätten. Es handle sich darum, die griechische Regierung zu veranlassen, ihre wohlwollenden Absichten, die sie angeblich für die Alliierten hege, genau zu umschreiben, besonders aber genaue Erklärungen über eine zu denkbare allgemeine Versicherung einer wohlwollenden Neutralität zu geben. Es handle sich darum, die Worte Dragumis' über die Entwaffnung aufzuklären, und die Frage der Verproviantierung und des Verkehrswezens für die Landungstruppen zu regeln, ferner die häufigen Reibungen, die besonders zwischen den Griechen und Engländern vorgekommen seien, zu vermeiden. Die Frage der Anleihe sei vorläufig ausgeschaltet. Die griechische Regierung erkenne selbst an, unter den gegenwärtigen Umständen es von ihr nicht sehr schädlich sei, die Alliierten um Unterstützung anzugehen.

London, 17. Nov. (W. T. B. Nichtamt.) Die "Daily Mail" meldet, daß die britischen Behörden in Liverpool und New Castle 90 griechische Dampfer zurückhalten.

London, 17. Nov. (W. T. B. Nichtamt.) Meldung des Reuterischen Bureaus. Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Rom, nach dem der griechische Marineminister in Neapel angekommen und nach Rom weitergefahren ist.

Bogon, 16. Nov. (W. T. B. Nichtamt.) "Progrès" meldet aus Athen: Frankreich und England sind entschlossen, von der griechischen Regierung Garantien für die Sicherheit ihrer Truppen auf dem Balkan zu fordern. Die diplomatischen Unterhandlungen in dieser Angelegenheit sind im Gange.

Kitcheners Reise.

Manchester, 17. Nov. (W. T. B. Nichtamt.) Der Londoner Korrespondent des "Manchester Guardian" schreibt: Der Grund, der die plötzliche Abreise Kitcheners veranlaßt hat, war wahrscheinlich die jüngste Kabinettskrisis in Griechenland.

London, 17. Nov. (W. T. B. Nichtamt.) Das Reuterische Bureau meldet aus Athen vom 15. November: Kitchener ist in Mardros angekommen. Der britische Gesandte in Athen ist dorthin abgereist. Bisher liegt keine amtliche Bestätigung vor.

Vermischte politische Nachrichten.

Basel, 17. Nov. (W. T. B. Nichtamt.) Die schweizerisch-französischen Verhandlungen in Paris haben damit geendet, daß es gelungen ist, der Schweiz für die Einfuhr aus Frankreich täglich eine größere Anzahl Wagen der Paris-Bogon-Mediterranbahn zu sichern. Damit ist in der Schweiz der für Einfuhrzwecke drückende Mangel an Rollmaterial teilweise gemildert.

Wien, 16. Nov. (W. T. B. Nichtamt.) Bei dem Prinzen Leopold von Sachsen-Coburg-Gotha nimmt, wie die "Korrespondenz Wilhelm" meldet, die Heilung der Schuß- und Säureverletzungen einen zufriedenstellenden Verlauf. Es scheint begründete Hoffnung vorhanden, daß dem Prinzen die Sehfähigkeit erhalten bleibt. Obwohl keine unmittelbare Lebensgefahr bestand, sind dem Prinzen auf seinen Wunsch die Sterbesakramente gespendet worden.

Bukarest, 17. Nov. (W. T. B. Nichtamt.) Zwischen Filipescu und seinem Sohne einerseits und dem Regierungsblatte "Bittorul" andererseits wegen Unregelmäßigkeiten, die beide Filipescus dem Kriegsministerium zum Vorwurfe machten, zu einem Zeitungsstreit gekommen. Das Kriegsministerium hat mit der Veröffentlichung von Schriftstücken erwidert, die geeignet waren, den Sohn Filipescus bloßzustellen. Gestern hat der Sohn Filipescus den Chefredakteur des "Bittorul", Borlescu, auf offener Straße angegriffen. Es kam zu einer Schlägerei. Das Publikum mußte die Gegner trennen. Der alte Filipescu veröffentlichte in seinem Blatte einen Brief, den er an Pratiaru in der Angelegenheit seines Sohnes geschrieben hat und in dem er mitteilt, daß er in der Kammer eine Interpellation einbringen werde.

Potsdam, 16. Nov. (W. T. B. Nichtamt.) Heute nachmittag verschied der Kommandeur des Bataillons der Sammelstelle an der Kriegsschule in Potsdam, Oberstleutnant v. Gynz-Kelowski, Hofmarschall des Herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein, auf dem Hofe der Kriegsschule an einem Herzschlag.

Berlin, 16. Nov. (W. T. B. Nichtamt.) Das polnische Generalkomitee in Venedig ersucht um die Verbreitung folgender Mitteilung: Man berichtet uns aus verschiedenen Ländern, daß die katholische Geistlichkeit, einem hochherzigen Wunsche des heiligen Vaters folgend, am vergangenen Sonntag von den Kanakeln verkündete, der 21. November werde für gemeinsame Gebete und Sammlungen in den katholischen Kirchen zu Gunsten der notleidenden Polen und Opfer des Krieges in Polen bestimmt sein.

London, 17. Nov. (W. T. B. Nichtamt.) Das Reuterische Bureau meldet aus Washington: Das Staatsdepartement hat bekannt gegeben, daß es keine kriegsführende Macht erlösen werden, die Versicherung zu geben, daß Schiffe, die unter amerikanischer Flagge fahren, nicht beschlagnahmt werden sollen.

London, 17. Nov. (W. T. B. Nichtamt.) Wie die "Daily Mail" aus New York meldet, habe die amerikanische Post den Versuch von Deutschamerikanern, kleine Pakete Nahrungsmittel nach Deutschland zu schicken, verhindert. Die Paketpost zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland sei infolge der Weigerung der Seifahrtsgesellschaften, Pakete anzunehmen, eingestellt worden.

Lozales.

* Ein Gönner Bad Homburgs gestorben. In Frankfurt a. M. starb am 15. d. M., Herr Dr. med. Karl Kaufmann im Alter von 66 Jahren. Dr. Kaufmann stammte von hier und hatte seiner Vaterstadt stets ein treues Gedanke bewahrt. Vor nicht langer Zeit schenkte er der Stadt einen Brunnen, der in Bälde aufgestellt werden dürfte.

* Militärpersonalien. v. Hake, Oberst von der Armee, zuletzt Kom. der 40. Inf. Brig., im Frieden Kom. des Fü. Regts. Nr. 80, wurde in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit der gesetzlichen Pension unter Verleihung des Charakters als Gen.-Maj. zur Disp. gestellt.

* Wohltätigkeits-Vorstellung zum Besten einer Weihnachtsbescherung für Kriegerkinder von Homburg und Kirdorf. Ein Künstlerabend, wie wir ihn uns hier öfters wünschten, fand am letzten Dienstag im Kurtheater statt, um Mittel aufzubringen, die Kriegerkinder von hier wieder nicht allzusehr empfinden zu lassen, daß der Vater im Felde steht. Gerade am Weihnachtsfeste, das gewöhnlich die ganze Familie am Heimatsherde versammelt, merkt man mit gesteigerter Behmut, daß ein liebes Mitglied fehlt, und für die Kleinen möge die in Aussicht genommene Bescherung ein halber Trost sein, für die Mutter aber ein Beweis, daß sie nicht allein dastehe, daß heute alles zusammenwirkt, den Schwächeren und weniger Bemittelten hilfreich zur Seite zu sein.

Ein Künstlerabend war die Wohltätigkeitsvorstellung so herzlich und schön, daß

jeder, der nicht dort war, es sehr bedauern muß. Erste Kräfte hatten sich zur Verfügung gestellt, sodaß von vornherein ein hervorragender Genuß zu erwarten war. Unsere Kapelle unter Führung des Herrn Kapellmeisters Zwan Schu 13 gab mit der "Egmont-Ouvertüre" von Beethoven eine wirkungsvolle Leitung, welcher die Erstaufführung von "Ende", ein Spiel in einem Aufzuge von Bernstein folgte. Neben dem heimischen Herten Herrn Heinz Kraft und Herrn Dehnen vom hiesigen Kurtheater, die Reben versahen, lernten wir zwei glänzende Musiker Kräfte, Frä. Aneliese Halbe vom Nationaltheater und Herrn Aug. Weigert vom Schauspielhaus kennen, die in den Rollen Baronin u. des im Leben getrandelten Spielers Müller wunderbare, wahrheitsvolle Gestalten schufen. Das tiefste Spiel hinter das außerordentlich schöne Spiel hinter einen gewaltigen Eindruck. Zum Abschluß des ersten Teiles des Programmes sangen Adrian Stod vom Frankfurter Opern die Canatine aus "Die Jüdin" und Wanderer von Hans Herrmann und Frau drei Lieder, "Im Herbst" von "Bergebliches Ständchen" von Brahms, "Nur ein Viertelstündchen" von Hilbert, Beifall und Blumenpenden waren Lohn für die schönen Darbietungen.

Den zweiten Teil eröffnete das Stück mit dem Straußschen Walzer "An der blauen Donau", dann gab es eine reiche Kost: "In festen Händen", "Klauber", "Raoul Auernheimer". An Anzüglichkeit und beißend-scharfer Würze bietet das die Fülle, aber die entzückende Weise durch Frau von Hagen vom Kgl. Hof Nationaltheater in München und den August Weigert und Elisabether (Stadthaus Frankfurt) machten es zur Feinkost. Die bei beiden Einaktern führte Herr Adalbert Steffter mit großer Aufmerksamkeit.

Wieder folgten Liedervorträge, die von Frau Franziska Callowen von der in Darmstadt, die mit ihrer eblen das Publikum in einen Entzückungssturm versetzte. Mit Hugo Wolf's Liedern: "Der Wenzla's", "Verborgenheit und Heimlichkeit" sie auf, und vergalt den großen den sie damit hatte, mit einer Zugabe falls ein Wolf'sches Lied: "Der Wenzla's", "Verborgenheit und Heimlichkeit" Herr S. Weismann geschickt und Herr S. Weismann geschickt und Herr S. Weismann geschickt.

Das Orchester beschloß den Abend mit dem "Festmarsch" von Eduard Strauß. Der Besuch der Vorstellung war so groß, man hätte aber im Hinblick auf den auf den Kunstgenuss ein vollständiges lauftes Haus erwarten dürfen.

* Kurtheater. Das Theaterensemble: "Alt Heidelberg". Du seine, Ehren reich, am Redar und am andere kommt Dir gleich! Welch ein nungszauber geht doch von diesen Entzückt wird heute abend volles Haus dem heiteren Studium auf der Bühne und der fesselnden des Stüdes folgen. Die von Herrn Steffter vorbereitete Aufführung bei der Wiedergabe in Hanau Beifall gefunden, besetzt ist die Damen Krache, Walb und Wieser den Herren Direktor Steffter, Onken, Land, Urbach, Karsten, Cramer usw.

* Der Verein für Kunst und Wissenschaft beginnt seine diesjährige Tätigkeit morgen Abend. Als erster spricht Herr Prof. Dr. Karl F. aus Offenbach über "Unterseebooten". Der Vortrag wird durch Lichtbilder unterstützt (Die Vereins sind wie immer im Kurtheater und beginnen um 8 Uhr heute ab Reuterweg 10).

* Vom Generalkommando. Der zimmer der Presse-Abteilung tretenden Generalkommandos des Corps in Frankfurt a. M. befinden heute ab Reuterweg 10.

* Der Weltkrieg im Bild. Bilderausgang find neu ausgewählte Bemerkungen des letzten Zeppelins auf London, auf dem Weg zur Front erregt ein deutsches Flugzeug Bewunderung der Engländer. Die Flugzeugführer sind sibirischen Ortschaft und Kriegsschauplatz, ein im Drahtmengebrochener russischer Sturm.

* Soldatenpakete nach Serbien. gabe des Privatpaket- und Lehrs zu den Truppen in Serbien barer Zeit im beschränkten Maße Schon jetzt sind für einzelne Beförderungsmöglichkeiten vorzusehen. Damit diese Gelegenheiten falls ausgenutzt werde, empfiehlt besonders dringende Sendungen der Truppen im Südbalkan unter ständigen Militärpaketdepots Zweifel über die Zuständigkeit wird Anfrage beim nächsten Postamt mittels der bei allen Postanstalten grünen Doppelposten empfangen.

* Betrugung. Bettler überall zu einem Pfennig es mit scheint, hat man die preise festgelegt!

Ruhmestag des III. Btl. Jubil. Rgts. Nr. 80.

André, 4. Nov. 1914.

„Füßler, zur männlichen Tat,
aus den Unterhänden!
Sturm zum Sturm geblasen hat,
Scherer sagt fest mit den Händen!
Scherer die Schösser, da spannt sich der
Arm.
Scherer wurden geladen;
Scherer wurde uns Herze warm,
Scherer die schweren Granaten.
Scherer und fauchend fällt Schuß auf
Schuß
Scherer in die feindlichen Scharen;
Scherer nur vorwärts in ehernem Muth,
Scherer nicht Tod noch Gefahren.
Scherer und näher sie kommen heran,
Scherer dem tödlichen Eisen;
Scherer es, zu stellen den ganzen Mann,
Scherer in die Schranken zu weisen,
Scherer nicht vor sich den einzelnen Mann,
Scherer vor roten Hosen,
Scherer man jetzt noch warten kann,
Scherer auf den Feind, die Franzosen.
Scherer, so tönt es die Reihen entlang!
Scherer, was die Rohre halten!
Scherer Feuer den Graben verschlang,
Scherer rollten und hallten.
Scherer und pfeifend unsäglicher Tod
Scherer den Feind kam entgegen;
Scherer sich färbte vom Blute rot,
Scherer den Feinde gelegen.
Scherer ein Mähen ins Leben hinein,
Scherer rings das Sterben,
Scherer lagen die bunten Reih'n
Scherer dem Tod und Verderben.
Scherer erschellt trotz allem Muth,
Scherer folgte dem Stürmen;
Scherer der Feind in sicherer Hüt,
Scherer Leiber sich türmen.
Scherer vielfach an Ueberzahl,
Scherer, wir können ja schießen!
Scherer, so war es auch dieses Mal,
Scherer Reihen sich schließen.
Scherer ein Wall von Eisen und Blut,
Scherer die Linie brechen,
Scherer im Lauf, das Herz voll Muth,
Scherer das Unrecht rächen.
Scherer es aufs neue „Füßler heraus“,
Scherer wir durch die Linien,
Scherer dem Feinde Verderben u. Graus,
Scherer die Arbeit, die schlimme.
Scherer.
Dr. Wechselhäuser.

Kurhaus Bad Homburg.

Freitag, den 19. November
Nachmittags von 4 Uhr Konzert in der
Wandelhalle.

Leitung: Herr Konzertmeister W. Meyer.

1. Mit Mut und Kraft Marsch Blon
2. Ouverture Mammons Palast. Till
3. Nur dir allein. Ständchen Eilenberg
4. Deutsche Volkslieder. Potpourri
5. Liebes-Walzer Moszkowski
6. Beschwörung Gillet
7. Arm in Arm. Mazurka Strauss

Abends 8 Uhr:

im Konzertsaal:

Verein für Kunst und Wissenschaft
Vortrag des Herrn Prof. Dr. Karl
Brockmann.

Unterseeboot und Unterseebooten
mit Lichtbildern.

Samstag, den 20. November

Nachmittags und Abends Konzert

Aus der Nachbarschaft.

FC. Nieder-Rosbach, 16. Nov. Im hohen
Alter von 80 Jahren verstarb hier der lang-
jährige frühere Altbürgermeister der hiesigen
Gemeinde, Johs. Groß VI. 31 Jahre lang
begleitete er das Bürgermeisteramt und 43
Jahre war er Ortsgerichtsvorsteher.

FC. Frankfurt a. M., 16. Nov. Um
eingermaßen den Bedarf an Schweinefleisch
zu decken, hat die Stadt 160 Gestrirshweine
zum Verkauf gestellt.

CF. Groß-Geran, 16. Nov. Da der Kom-
munalverband das Mehl nunmehr mit 75
Prozent ausmählt, werden die Preise für
das vom Kommunalverband abzugebende
Mehl mit Wirkung vom 16. d. Mts. ab
wie folgt bestimmt: Roggenmehl per 100
Kilo 35.50 M, Weizenmehl ohne Roggen-
mehlgut 40.50 M.

FC. Ems, 16. Nov. Die königliche Re-
gierung lenkt schon seit einer Reihe von
Jahren, die Aufmerksamkeit auf eine Mine-
ralquelle am Häuserhof bei Laurenburg,
die aus dem Felsen am Fuße des Berges,
unweit der Ruine Brunnenburg kristallhell
zu Tage tritt. Die regelmäßig entnom-
menen Wasserproben zur Analyse ergaben,
daß das Mineralwasser die Bestandteile des
weltberühmten Fachinger Wassers hat und
die umfangreichen Versuche in der ärztlichen
Praxis ergaben ein glänzendes Resultat bei
Nieren und Magenkrankungen. Der Preis
des Mineralwassers wurde von der Betriebs-
direktion in Bad Ems auf 70 Pfennig die
Flasche festgesetzt und als „Häuserhofquelle
bei Laurenburg“ in den Handel gebracht.

FC. Büstadt, 16. Nov. Dieser Tage
wurden dem Besitzer des sog. Borheimer
Hofes bei Büstadt im Nied auf Antrag
verschiedener Kommunalverbände etwa 800
Zentner Kartoffel enteignet, weil er zu den
abgeschlossenen Lieferungspreisen nach der
inzwischen erfolgten Festsetzung nicht liefern
wollte.

Tages-Neuigkeiten.

Starke Stürme. (W. I. B. Nichtamtlich.)
Am Samstag herrschte in Irland und auf
der Irischen See der stärkste Orkan seit 20
Jahren. Eine beträchtliche Anzahl von
Schiffen wurde an Land getrieben und
beschädigt. Die Städte Dublin und Ringtown
haben großen Schaden erlitten.

Das Alpengasthaus „Amtsäge“ verbrannt.
Das bekannte Alpengasthaus „Amtsäge“, im
Gleinschale ist samt Einrichtung vollständig
abgebrannt. Der Wert des Schadens ist sehr
bedeutend. Das Gasthaus war Eigentum
des Forstfiskus. Die Ursache des Brandes
ist wahrscheinlich Unvorsichtigkeit von Per-
sonen, die dort übernachteten.

München im Schnee. 17. Nov. (Priv. Tel.)
München liegt seit heute mittag in tiefem
Schnee. Der Schneefall dauert in ausgiebiger
Weise an. Auch aus den Gegenden des
Oberlandes und aus anderen bayrischen
Städten wird starker Schneefall gemeldet.

Letzte Meldungen

London, 18. Nov. (W. I. B. Nichtamtlich.)
Das Reutersche Bureau meldet amtlich: Das
Hospitalsschiff „Anglia“ ist heute im britischen
Kanal auf eine Mine gelaufen und gesunken.
Es hatte 385 Mann an Bord. Ungefähr 300
Mann sind durch Patrouillenboote gerettet
worden. Ein anderes Schiff, das helfen wollte,
ist ebenfalls auf eine Mine gelaufen und ge-
sunken.

Ein späteres Telegramm besagt: Als die
„Anglia“ auf eine Mine lief, setzte das Koh-
len Schiff „Lusitania“, das sich in der Nähe be-
fand, sofort zwei Boote aus. Während die
Leute nach der „Anglia“ ruderten, sahen sie,
wie ihr eigenes Schiff in die Luft flog. Sie
waren jedoch imstande, den Rest der Besatzung
zu retten. Torpedoboote retteten zahlreiche
Ueberlebende der „Anglia“. Die „Lusitania“
hatte 1834 Bruttotonnen Gehalt.

London, 18. Nov. (W. I. B. Nichtamtlich.)
Das Reutersche Bureau meldet amtlich: Der
britische Dampfer „Treneglos“ (3886 Brutto-
tonnen) ist versenkt worden.

Heutiger Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 18. Nov. 1915. (W.
I. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Engländer versuchten gestern früh
einen Handstreich gegen unsere Stellungen an
der Straße Messines-Armentieres. Sie wur-
den abgewiesen.

In den Argonnen wurde die Absicht einer
französischen Sprengung erkannt und der be-
drohte Graben rechtzeitig geräumt.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Die verbündeten Armeen haben in der
Verfolgung die allgemeine Linie Javor- nörd-
lich Raska-Kursumlija-Radan-Druglia er-
reicht. Unsere Truppen fanden Kursumlija
von den Serben verlassen und ausgeplündert
vor. Es wurden mehrere Hundert Gefangene
und einige Geschütze eingebracht.

Oberste Seeresleitung.

Gottesdienst der israelitischen Gemeinde

Samstag den 20. November	
Vorabend	4 ³⁰ Uhr
Morgens	Gottesdienst 7 ¹⁵ „
Nachmittags	4 „
Sabbatende	5 ³⁰ „
An den Werktagen	
Morgens	7 „
Abends	4 ¹⁵ „

Alle Drucksachen

werden in der

„Taunusbote“ = Druckerei

rasch und billigt

angefertigt.

Moderne Zimmerwohnung

Mietanteil in meiner Villa
Landgrafenstraße 80 zu vermieten
(3850a)

Herrschastliche
Zimmerwohnung

Nähe des Bahnhofs mit Zu-
behör zu vermieten für sofort oder
Räheres durch
Landgrafenstraße 12

Landgrafenstraße 36

zu vermieten. (3024a)

baselst parterre.

Gartenhaus

Landstraße 3, enthaltend
4 Mansarden, Küche,
Balkon, sofort zu ver-
mieten. (3045a)

Landgrafenstraße 2, II.

Herrschastliche Wohnung

mit Küche, Bad u.
Zubehör im 2. St. zu
vermieten. (3793a)

Friedr. Promen. 24.

Friedr. Promenade 19

Zimmerwohnung im 1. und

2. Stock mit Balkon und sämtlichen

Zubehör zu vermieten. Zu erfragen

Landgrafenstraße 14. part.

Friedr. Promen. 24.

Antauf

v. gebrauchten Möbeln, alten
Zahngelassen u. Gegenständen
aller Art gegen sofortige Zahlung

Karl Vagneau,

Schulstraße 11. (1090)

Elegante 5 Zimmerwohnung

in bester Gegend, reichl. Zubehör,
Balkon, Elektrisch Licht und Gas,
1. Januar zu mäßigem Preis zu
vermieten (3569a)

Näheres durch die Immobilien-
Agentur von S. Klein dienst.

Landgrafenstraße 12, Tel. 782

Kaiser Friedr. Promenade Villa, 8 Zimmer mit elektrisch

Licht, Bad und sonstigem Zubehör
nebst Hinterbau, keinem Garten
auf sofort zu vermieten. 4025a

Näheres J. Fuld.

Elegante 6—7 Zimmerwohnung

mit Terrasse und Vorgarten reichl.
Zubehör, Elektr. Licht, Gas, Bad,
Zimmer zu mäßigem Preis zum
1. Januar zu vermieten. (3570a)

Näheres durch die Immobilien-
Agentur von S. Klein dienst.

Landgrafenstraße 12, Tel. 782

Wohnung

4—5 Zimmer part. oder 2. Stock
sofort oder 1. Januar zu vermieten.
3917a

2 Zimmerwohnung

im 1. Stock mit Zubehör, Wasser,
Gas und S. elanschluß preiswert zu
vermieten. Zu erfragen im 1. St.
3725a

Schmidtstraße 5.

Kleine Wohnung

zu vermieten. (3981a)

Dorotheenstraße 34.

4 Zimmerwohnung

zu vermieten für 460 Mark per
sofort oder später. 3054a

H. Kern, Heringstraße 14.

3 Zimmerwohnung

mit Gas, elektr. Licht und allem
Zubehör zu vermieten. (3700a)

Bert hold, Ludwigstraße 4.

Frankfurter Landstraße III, 1. St.

3 Zimmer-Wohnung mit Küche und
Zubehör ab 1. Januar 1916 est
auch früher zu vermieten. Zu erfr
3614a

Louisenstraße 107.

Am Mühlberg 33

schöne 3 Zimmerwohnung
mit Zubehör an ruhige Leute zu
vermieten. Näheres zu erfragen
313a)

Louisenstraße 43.

Herrschastswohnung

in einer Villa, enthaltend 4 Zimmer,
Bad, 2 Balkons, Veranda, Gas
elektr. Licht und reichl. Zubehör
n. bft Gartenanteil auf sofort zu
vermieten. (3120a)

Näheres J. Fuld.

Schöne Wohnung

bestehend aus 5 Zimmern, Küche
nebst Zubehör, Bad, abgeschl. Vor-
platz zu vermieten. (3445a)

Näheres Kisseleffstraße 11.

Mod. Laden

in erster Geschäftslage, auch große
2 oder 4 Zimmerwohnung
zu vermieten. Zu erfragen in der
Geschäftsst d. Bl. unter 2991a.

Eine Mansardenwohnung

bestehend aus 2 est. 3 Zimmern,
Küche und allem Zubehör, elektrisch
Licht, vom 1. Nov. ab an ruhige
Leute zu vermieten. 3731a

Hergbergstraße 10, Riedorf.

Gymnasiumstraße 14

herrschastliche 6 Zimmerwohn-
ung part. oder 2. Stock zu vermie-
ten (3426a)

Näheres J. Fuld, Senfal.

4 Zimmerwohnung

im ersten Stock mit Zubehör sofort
zu vermieten. (3766a)

Louisenstraße 189.

Im Parterre eine 3 Zimmerwohnung

mit Küche, Gas und allem Zubehör
zu vermieten (3303a)

Zu erfr. Höhest. 33 I. Stock

gegenüber dem Depot.

Neu hergerichtete

3 Zimmerwohnung

im Seitenbau, Parterre an kinder-
lofes Ehepaar billig sofort zu ver-
mieten. Gas vorhanden (3359a)

H. Gerecht, Wallstraße 5.

2 Zimmer u. Küche

im Seitenbau Gluckensteinweg 8
an ruhige Leute sofort zu vermieten.
Schöne 3223a

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör in der Nähe des Rgl.
Schloßes Preis 450 M zu vermieten
Näheres J. Fuld, Louisenstr. 26

Louisenstraße 86

geräumige 3 oder 4 Zimmer-
wohnung zu vermieten. (3341a)

Elisabethenstraße 47

1. Stock, 3 große Zimmer mit Zu-
behör (Balkon) zu vermieten. (329v2

3 Zimmerwohnung

mit elektr. Licht, Sied. nebst abge-
schlossenem Vorplatz und geräumigem
Keller per 1. Nov. zu vermieten.
3680a

Saalburgstraße 1.

Zu erfragen Sonntags zwischen
9 und 4 Uhr.

Schöne 3 Zimmerwohnung

wegzugs halber sofort oder 1. Januar
zu vermieten. Näheres (3620a)

Reue Mauerstraße 11 part.

3 Zimmerwohnung

zu vermieten. (3382a)

Thomasstraße 10.

Schöne 3 Zimmerwohnung

mit großer Küche, Keller, Boden-
raum und Gartenanteil ist zum
Preis von 200 Mark jährlich zum
1. Dezember zu vermieten, ev. auch
Stallungen. 3952a

Obermühle am Weberpfad.

Schöne 3 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör per 1. Januar
oder früher zu vermieten. Näheres
3383a Dietrichstraße 17 part.

Schöne 5 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör, ganz oder ge-
teilt, preiswert an ruhige Leute zu
vermieten. (3644a)

Louisenstraße 43.

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör, Elektrisch Licht zum
1. Nov. oder später zu vermieten
3775a

Gluckensteinweg 18.

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten
4000a)

Löwengasse 27

Zu erfragen Dietrichstraße 13.

Wohnung

von 4 Zimmern mit sämtlichem Zu-
behör, elektr. Licht sofort zu ver-
mieten. 3818a

Kaiser Friedrich Promenade 11 1/2.

Gut möbliertes Zimmer

zu vermieten. (4060)

Höhest. 42 I.



Statt besonderer Anzeige.

Seiner am 25. September bei Ypern erlittenen schweren Verwundung erlag am 14. November im Res.-Lazarett Verden a. d. Aller mein heissgeliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

der Postassistent

Karl Volk

Einj. Kriegsfreiwilliger Gefreiter in einem Inf.-Reg.
Ritter des eisernen Kreuzes II. Klasse

in seinem 25. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Dorothea Volk Ww.

im Namen aller Hinterbliebenen

Rodewisch - Sangerhausen - Leipzig - Treuen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 18. Nov. nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

4155)

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krankheit und beim Hinscheiden meiner lieben unvergesslichen Gattin

Frau Christiane Apel
geb. Unger

sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Dekan Holzhausen und für die vielen Blumenpenden, sagen wir hierdurch Allen unsern innigsten Dank.

Bad Homburg v. d. H., den 17. Nov. 1915.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Wilhelm Apel.

St. Michael in Eisen Kriegsausstellung.

Allen Damen die sich in so aufopfernder Weise um den Verkauf von Riegelarten, Anhängern usw. bemüht und so sehr zum Erfolge beigetragen haben, sagen wir hierdurch herzlichsten Dank.

Der Arbeitsausschuß:

4152)

J. A. Feldsieber, Kurdirektor.

„Gustin“

von **Dr. Oetker** ist das deutsche Fabrikat, das jetzt alle Hausfrauen statt des früher vielfach verwendeten englischen Mondamin benutzen! Ein Versuch wird jede Hausfrau befriedigen. Vorrätig in allen besseren Geschäften.

Versteigerungen

und Abschätzungen von Mobilien, Schäden aller Art, sowie sachgemäße Erledigungen von Pfandverkäufen, Nachlassen, Konkursen. Ferner Übernahme ganzer Haushaltungen, Einzelmöbel gegen sofortige Abrechnung — Lagerung und Aufbewahrung von Mobilien, Wertgegenständen etc. unter günstigen Bedingungen übernimmt

August Herget, Taxator u. beeid. Auktionator

Bad Homburg v. d. H., Elisabethenstrasse 43. Telefon 277.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Friedrich Nachmann; für den Anzeigenteil: Heinrich Schacht; Druck und Verlag: Schacht's Buchverlag Bad Homburg v. d. H.

Reines Kernseifenpulver
prima Seifenpulver
Seifenpulver

M 5.—
M 4.—
M 3.—

das 10 Pfund Säckchen empfehlen

Bier & Henning
Seifenfabrik.

Wo nicht zu haben, direkt von den Fabrikanten.

(3642)

Unsere sämtlichen Fabrikate, sind, wie bisher, garantiert **trans-**
und **chlorfrei.**

Landgräfllich Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere
Discontierung von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und
provisionsfreien Checkrechnungen
Annahme von Spareinlagen

An- u. Verkauf von Wertpapieren,
Checks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung von **Safes** in unserer feuer-
u. einbruchssicheren **Stahlkammer.**

Damen- u. Kinderhüte

aus Samt, Filz u. Velour grosse Posten nur allerneueste
Formen und Modelle, sowie Blumen, Federn, Bänder, Hand-
schuhe und Spitzenkragen zu billigen Preisen

Kirdorferstrasse 43.

Persil

Das selbsttätige Waschmittel für
Hauswäsche!

Henkel's Bleich - Soda

Pferde-Rüben

Diebwurz

Weißerüben

empfiehlt

A. Herget Nachf.

Telefon 340

Haut-Bleich

creme „Chloro“ Bleicht Gesicht, Hände in kurzer Zeit rein, beseitigt alle Hautunreinheiten, verleiht eine schöne Hautfarbe, Sommerbräunung, färbt, gelbe Flecke, Hautunreinheiten, entfernt, durch Chloro-creme, wird die Haut weich, zart, glatt, ist in Apotheken, Drogerien, etc. erhältlich.

Barf. Karl Areh, geg. d. Homburg

Reinigen Sie Ihr Bad

Dr. Bülleb's Blutreinigungsmittel „Maikur“ ist der Beste & Beste 30 und 50 Pfg. Bei Hoff. **Otto Voltz**, Dresden

Zum

Totenfonnen

empfehle Kränze etc. in der Auswahl in allen Preislagen

Wilh. Knap

4151) Am Schloßgarten

Zum Totenfonnen

In Kränzen empfiehlt sich **Heinrich Zimmerling** Abholen an der Leichenbahn

Mehrere Arbeiter

und Mädchen

gesucht. Näheres bei **Garteninspektor** 4157) Kuranlage.

Tüchtige Bügler

für dauernd gesucht. **Wascherel**

Für alte Damen

wird für Nachmittage 3-4 zum Vorlesen und für Handreichungen ein **Mädchen** gesucht. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Junges Mädchen

sucht Stellung auf l. Tag, Ang. u. 3 4153 an die

Garten- od. Acker

1-2 Morgen, zu pachten, kaufen gesucht. Off. unter 3. 4157 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

2-3 Zimmerwohnung

von ruhiger Portie sofort gesucht. Off. Offerten an Geschäftsstelle des Bl. u. 2

5 Zimmerwohnung

mit Bad, Gas und elektr. modern eingerichtet zu verm. 2669) Ferdinands-Kalge

3 Zimmerwohnung

zu vermieten. Näheres Ferdinands-Kalge

4, 3 u. 2 Zimmer

I. und II. Stock mit Balkon, Manfärde, Erker und Balkon, ständehalber per 1. Jan. April zu vermieten. In 4078a) Dietrichs-Kalge

3 Zimmerwohnung

sofort zu vermieten. Gegenüber

2 Zimmerwohnung

mit Küche u. allem Zubehör, Licht zu vermieten. Näheres